



Projektvorstellung SUSTIL

*(Szenarien zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele in
Stadt & Landkreis Lüneburg: Implikationen für die Steuerung
von Landnutzung)*

Statuskonferenz Stadt-Land-Plus

25.11.2020

Projektstruktur

Projektpartner mit Projektbudget	Weitere Projektpartner
BUND Landesverband Niedersachsen Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg Leuphana Universität Lüneburg	Bauernverband Nordostniedersachsen HWK Lüneburg-Braunschweig-Stade IHK Lüneburg-Wolfsburg LüWoBau

Leitfragen

- 1) Welche Szenarien und **Interessenskonflikte bezüglich Landnutzung** ergeben sich in Stadt und Landkreis Lüneburg aus der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene?
- 2) Wie können **Instrumente zur Steuerung von Landnutzung** dazu beitragen, diese Szenarien zu realisieren und den Interessensausgleich zwischen Stadt und ländlichem Raum zu verbessern?

Die Projektregion

Landkreis Lüneburg

Fläche: 1.323,68 km²

Einwohnerzahl: 184.139

Hansestadt Lüneburg

Fläche: 70,34 km²

Einwohnerzahl: 75.711

Kreisangehöriges Oberzentrum



Praxispartner im Projekt I



	Hansestadt und Landkreis Lüneburg
Sicht auf das Projekt SUSTIL	<ul style="list-style-type: none">• Transdisziplinärer Ansatz wird als Chance für eine nachhaltige Landnutzung in heterogenem Landkreis gesehen• Etablierte Kooperation der Stadt Lüneburg mit Leuphana Universität für Zukunftsfragen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung
Relevanz des Projekts SUSTIL	<ul style="list-style-type: none">• Fläche ist limitierender Faktor in einer Wachstumsregion• Bewertung/Gewichtung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte, Ausgleich, → Gerechtigkeitsfrage• Gewinner- & Verlierer-Kommunen durch Wachstum und Ausgleichmaßnahmen vermeiden• In ländlichen Regionen entsteht Eindruck, dass Nachhaltigkeitsziele zu ihren Lasten erfüllt werden
Erwartungen an das Projekt SUSTIL	<ul style="list-style-type: none">• Arbeit an Zukunftsfragen über das Tagesgeschäft hinaus• Grundlegende Ergebnisse, als Orientierung für verschiedene (Fach-)Bereiche von Stadt und Landkreis• Anknüpfung an bereits bestehende Projekte des Landkreises wie „Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum“, „Flächenrevitalisierung statt Neubaugebiete“ und der Stadt „Zukunftsstadt Lüneburg 2030“

Praxispartner im Projekt II

	BUND Lüneburg
Sicht auf das Projekt SUSTIL	<ul style="list-style-type: none"> • Transdisziplinärer Ansatz wird als Chance für eine nachhaltige Landnutzung in heterogener/m Stadt und Landkreis gesehen • Das Projekt ermöglicht einen längerfristigen kontinuierlichen Austausch über Divergenzen, Konvergenzen und Synergien hinsichtlich zukünftiger Landnutzung zwischen den einzelnen Projektpartnern
Relevanz des Projekts SUSTIL	<ul style="list-style-type: none"> • Bodendegradation z.B. durch Flächenversiegelung oder Naturraumentwertung erkennen und durch alternative Strategien vermeiden • Das SDG „Freiraum“ als Wert erkennen und dessen Verlust durch alternative Strategien vermeiden • Debatte einer Postwachstumspolitik führen
Erwartungen an das Projekt SUSTIL	<ul style="list-style-type: none"> • Zukünftige konstruktive Kollaboration zwischen Hansestadt Lüneburg, Landkreis und Leuphana Universität intensivieren • Anknüpfung an bereits bestehende Projekte der Stadt/des Landkreises wie „Zukunftsstadt 2030“, „Grünband Innenstadt“, „Flächenrevitalisierung statt Neubaugebiete“.

Ansprüche an die Ressource Land und deren Steuerung

Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung

- 525 Teilnehmende
 - 125 aus der Projektregion (Hansestadt Lüneburg: 60; Umland: 65)
 - 400 aus dem restlichen Bundesgebiet
- Bevölkerungsrepräsentativ gemäß Alter, Geschlecht und Bildung

